



Hygienekonzept

1) Einleitung

Vorliegendes Hygienekonzept regelt die gültigen Hygienestandards und ist für alle Mitarbeitenden und Kinder verbindlich.

1.1) Definition Hygiene

hygienos = gesund

Unter Hygiene versteht man im Allgemeinen vorbeugende Massnahmen für die Erhaltung der Gesundheit der einzelnen Menschen und Völker, um persönliche Erkrankungen und alle geistigen, seelischen und sozialen Störungen fernzuhalten, mit dem Ziel, über die Abwehr schädlicher Einflüsse hinaus den Menschen und die menschliche Gesellschaft so widerstandsfähig wie möglich gegen die Entstehung körperlicher, geistiger und seelischer Erkrankungen und gegen die Erschütterung der sozialen Strukturen zu machen. (Psychoembel, Klinisches Wörterbuch)

1.2) Zielsetzung

Ziele des Hygienekonzepts:

- Einheitliche, hygienische Arbeitsweise von allen Mitarbeitenden
- Schutz vor übertragbaren Krankheiten und Infektionen
- Qualitätssicherung im Hygienebereich

1.3) Erreger-Reservoir und ihre Bedeutung

Mensch

Beispiel: Arbeitnehmende, Kinder, Besucher

Gefahren: Verbreiten von Keimen durch z.B. Niesen, Husten, Blut, Ausscheidungen, Haut

Lebensmittel

Beispiele: Alle offenen und verschlossenen Lebensmittel

Gefahren: Falsche Lagerung (ungekühlt, feucht, staubig, etc.)
Nicht-beachten des Verfalldatum
Beschädigung der Verpackung

Medizinische Utensilien

Beispiele: Instrumente zur Wundbehandlung (z.B. Pinzette, Schere, etc.)
Fieberthermometer
Waschschüssel

Gefahren: Mangelhafte Reinigung und Desinfektion nach Gebrauch

Inventar

Beispiele: Kontaminierte Oberflächen, Tür- und Fensterklinke

Gefahren: Mangelhafte Reinigung und Desinfektion

Abfälle

Beispiele: Abwasser
Hygienematerial (Windeln, Einlagen, Hygienebinden,
Verbandsmaterial, etc.)

Restmüll (Hauskehricht, etc.)

Gefahren: Entstehung und Verbreitung von Mikroorganismen

Textilien

Beispiele: Kleidung
Bettwäsche, Frottee, Waschlappen
Putztücher, Geschirrtücher

Gefahren: Verschmutzung mit Sekreten oder Ausscheidungen
Entstehung und Verbreitung von Mikroorganismen

Luft

Beispiele: Tröpfchen von Husten, Niesen, Sprechen
Luftbefeuchter

Gefahren: Wichtigster Übertragungsweg für Infektionen der Atemwege

Technische und sanitäre Einrichtungen

Beispiele: Lavabo, Griffe (insbesondere der Wasserhähne)
Luftbefeuchter

Gefahren: Ständige Feuchtigkeit und Wärme begünstigen die Vermehrung
der Keime

Tiere

Beispiele: Vögel, Ratten, Ameisen, Schaben

Gefahren: Speisereste locken Tiere an = Übertragung von Mikroorganismen

Pflanzen

Beispiele: Topfpflanzen, Schnittblumen

Gefahren: Schimmelpilze in der Erde und Pfützenkeime im Blumenwasser

2) Persönliche Hygiene

2.1) Hände-Hygiene

2.1.1) Allgemeines

Die Hände sind das Hauptwerkzeug in der Ausübung der täglichen Arbeit. Zugleich sind sie auch der Hauptübertragungsweg von Keimen.

Unter Hände-Hygiene verstehen wir folgende Massnahmen:

- Hände waschen: Reinigung mit Wasser und Seife
- Hände desinfizieren
- Hände schützen: Tragen von Handschuhen bei Unterstützung Toilettengang
- Hände pflegen: Handcrème verwenden

2.1.2) Ziele

- Saubere Hände
- Verhinderung von Keimübertragung
- Keine Hautirritation. Sie sind ein Reservoir für Mikroorganismen

2.2) Körperhygiene

2.2.1 Haare

Das Haar ist gepflegt. Langes Haar ist zusammengebunden.

2.2.2 Körperpflege

Regelmässige Körperpflege ist selbstverständlich.

2.2.3 Wunden

Offene, kleine Wunden sind mit wasserdichtem, gut abdeckendem Pflaster zu verbinden.

2.2.4 Infektionsschutz

Dabei handelt es sich um Erkrankungen, welche gemäss Infektionsschutzgesetz ein Arbeitsverbot bedingen. Besteht eine solche Erkrankung, so muss unverzüglich eine Meldung an die Leitung Tagesstrukturen Grächen «chlei Bohna» erfolgen.

2.3 Arbeitskleidung

2.3.1 Hygienische Arbeitskleidung

Die Arbeitskleidung muss sauber und hygienisch sein. Bei optischer Verschmutzung oder Kontamination der Arbeitskleidung wird diese gewechselt.

2.3.2 Arbeitsschuhe

Vor Dienstbeginn werden Strassenschuhe gegen Arbeitsschuhe getauscht. Diese weisen eine abwaschbare Oberfläche und eine rutschfeste Sohle auf.

Die Arbeitsschuhe sind bei Verschmutzung sofort zu reinigen und gegebenenfalls zu desinfizieren (bei Kontamination mit infektiösem Material).

2.3.3 Schmuck

Ringe (ausgenommen sind Ehe- und Partnerringe), lange Halsketten und Ohrhänger sind aus Gründen der Hygiene und Verletzungsgefahr vor Arbeitsbeginn abzulegen.

3) Personenschutz

3.1 Schutzausrüstung

Mitarbeitende und Kinder werden mit Hilfe gezielter Schutzmassnahmen vor Übertragung von Infektionskrankheiten und Kontamination von toxischen Substanzen geschützt.

Folgende Schutzausrüstung wird bei Bedarf eingesetzt:

- Handschuhe
- Mund- und Nasenschutz
- Überschürzen

3.2 Anwendung der Schutzausrüstung

3.2.1 Handschuhe

Einweghandschuhe schützen vor infektiöser Ansteckung, vor Übertragung von Keimen über die Hände und/oder vor Hautkontakt mit toxischen Substanzen (wie z.B. Reinigungs- und Desinfektionsmittel).

Wann werden Handschuhe getragen?

- Bei Arbeiten mit Kontaminationsgefahr (z.B. Kontakt mit Körperflüssigkeiten oder Körperausscheidungen)
- Bei bestehenden Verletzungen an den Händen
- Bei Kontakt mit toxischen Substanzen (z.B. Reinigungs- und Desinfektionsmittel)
- Bei der Anwendung von Crèmes oder Salben mit Medikamentenzusätzen

Handschuhe nach jedem Arbeitsgang wechseln

3.2.2 Mund- und Nasenschutz

Der Mund- und Nasenschutz reduziert die Keimausscheidung über Mund und Nase deutlich und vermindert somit das Risiko von einer möglichen Übertragung einer Infektionskrankheit.

Wann wird eine Atemschutzmaske getragen?

- Bei Ansteckungsgefahr einer infektiösen Krankheit
- Bei Erkältungskrankheit mit Schnupfen, Niesen, Husten
- Bei Infektionskrankheiten im Magen-Darm-Trakt

3.2.3 Überschürzen

Dabei handelt es sich um Schürzen, welche während bestimmter Arbeitsprozesse über die private Kleidung angezogen werden. Diese müssen bei mindestens 60°C waschbar sein.

Bei mehrmaligem Gebrauch ist die Innen- und Aussenseite klar erkennbar. Die Überschürze wird an einem geeigneten Ort (mit sauberer Seite nach innen) aufgehängt. Gewechselt wird sie bei optischer Verschmutzung/Kontamination oder spätestens am Freitag.

3.3 Hygiene-Massnahmen in besonderen medizinischen Situationen

Folgende Situationen erfordern ein gezieltes Vorgehen mit entsprechenden hygienischen Massnahmen.

Es folgt unverzüglich eine Meldung an die Leitung der Tagesstrukturen Grächen «chlei Bohna»

- Schnitt- oder Stichverletzungen mit potentiell kontaminiertem Material

und der Leitung der Seniorenresidenz Sankt Jakob

- Läusebefall mit Kopfläusen
- Infektionskrankheiten mit folgenden Erregern:
 - Norovieren
 - Multiresistente Erreger (MRE)
 - HIV, Hepatitis B-Virus, Hepatitis C-Virus

Die entsprechenden Massnahmen werden infolge der Meldung sofort eingeleitet.

4) Wartung, Lagerung und Haltbarkeit

4.1 Lagerung und Haltbarkeit von Lebensmittel

- Für die Lagerung und Haltbarkeit von Lebensmittel werden die entsprechenden Hinweise auf den Packungen befolgt
- Bei kühl gelagerten Lebensmitteln: Kühlkette nicht unterbrechen
- Vorräte vor Feuchtigkeit geschützt aufbewahren
- Verfalldatum kontrollieren und einhalten
- Verpackung darf nicht beschädigt sein
- Reinigung des Aufbewahrungsortes gemäss Reinigungsplan

4.2 Lagerung und Haltbarkeit von Verbrauchsmaterial

- Trockene, staubfreie Lagerung (beim Öffnen der Verpackung kann Staub auf den Inhalt gelangen)
- Neues Material immer hinter dem bestehenden, gelagerten Material versorgen
- Reinigung der Lagerschränke gemäss Reinigungsplan

5) Reinigungsarbeiten

5.1 Verantwortung für die regelmässigen Reinigungsarbeiten und der Grundreinigung

Die Zuständigkeit für die Reinigung der Räumlichkeiten und der Lagerplätze sind im Hygieneprotokoll festgelegt. Dieses wird visiert und ende Monat der Leitung Tagesstrukturen Grächen «chlei Bohna» abgegeben.

5.2 Reinigungstücher

Für die verschiedenen Anwendungsbereiche der Oberflächenreinigung arbeiten wir mit einem farbcodierten Reinigungssystem. Somit wird einer Keimübertragung zwischen den verschiedenen Zonen vorgebeugt. Die Einsatzbereiche der Tücher sind durch die verschiedenen Farben definiert:

- Rot** Halterung WC-Papier, Fliesen in der Umgebung der Toilette, Toilette
- Gelb** Sanitäre Oberflächen: Spiegel, Ablagen, Armaturen, Seifenspender, Handtuchhalter, Fliesen, Waschbecken
- Grün** Oberflächen in der Küche, Esstisch
- Blau** Allgemeine Oberflächen: Möbel, Schränke, Stühle, Schreibtische, Heizkörper, Türen, Verglasungen, etc.